

Sparsam, umweltfreundlich, wertbeständig!

Allein aus ökonomischen Gründen sehen sich immer mehr Haus- und Wohnungseigentümer gezwungen, in neue Heizsysteme zu investieren. Wer wartet, zahlt drauf. Gut zu wissen, dass der Staat eine Umrüstung mit attraktiven Zuschüssen belohnt.

Die Kosten für Energie belasten die Haushalte in Deutschland immer stärker. Während die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für Wohnungsenergie (Strom, Gas, Heizöl u.a.) im Jahr 2002 noch mit etwa 100 Euro abgegolten waren, müssen dafür nach Prognose des Statistischen Bundesamtes jetzt 162 Euro veranschlagt werden. Vorsichtig geschätzt, werden die Energiepreise jähr-

lich weiterhin um fünf Prozent steigen. Bei einem 150 qm großen Einfamilienhaus, das jährlich 4.500 Liter Heizöl verbraucht, würden sich demnach die Kosten in den kommenden

20 Jahren auf circa 120.000 Euro belaufen. Mit steigenden Energiepreisen zahlt sich eine Modernisierung nach immer kürzerer Zeit aus. So kann eine energetische Sanierung je

nach finanziellem Einsatz den Energiehunger älterer Häuser um bis zu 85 Prozent reduzieren. Dabei lassen sich nicht nur bei den konventionellen Energieträgern Einsparungen realisieren, sondern auch bei erneuerbaren Energien. Sonnenenergie und Holz sind inzwischen wirtschaftlich.

Sanierungs-Dreiklang: Dämmung – Heizung – Fenster

Den größten Spareffekt bringt die Fassadendämmung. Durch sie lässt sich der Wärmebedarf um bis zu 40 Prozent reduzieren. Die Kosten für ein Einfamilienhaus: etwa 18.000 Euro. Auch die Dämmung von Dach und Keller spart



langfristig Geld (Kosten: circa 10.500 Euro). Muss die Heizung erneuert werden, ist die Wärmepumpe eine der effizientesten Möglichkeiten, Energie zu sparen (Kosten: 20.000 bis 25.000 Euro). Alternativen: mit Holz befeuerte Pelletheizungen (10.000 bis 15.000 Euro) oder ein Brennwertkessel (6.000 bis 8.000 Euro). Ein modernes Öl-Brennwertgerät verbraucht gegenüber einem veralteten Heizkessel bis zu 30 Prozent weniger Heizöl. In Verbindung mit einer solarthermischen Anlage erhöht sich das Sparpotenzial auf bis zu 40 Prozent.

Nach etwa 14 Jahren amortisiert

Bilanz: Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus (150 qm, jährlicher Verbrauch: cir-

ca 4.500 Liter Heizöl) liegt der finanzielle Aufwand für eine energetische Modernisierung bei rund 43.000 Euro. Damit weist das Haus anschließend die Energiebilanz eines vergleichbaren Neubaus auf, wodurch im Jahr etwa 1.500 Euro weniger Kosten anfallen. Eine hocheffiziente energetische Sanierung, die weitere Maßnahmen einschließt, kostet rund 68.000 Euro. Jährlich können dadurch mindestens 2.700 Euro Energieausgaben eingespart werden.

Unbedingt staatliche Fördermittel nutzen

Der Staat gibt aus verschiedenen Förderprogrammen einen Zuschuss von insgesamt rund 18.000 Euro. Je nach Energiepreisentwicklung amortisiert sich die Sanierung

Öl- und Gas-Alternativen auf einen Blick



1 Solaranlage*

Thermisch (Warmwasser und Heizung), 10–15 qm Kollektorfläche	
Anschaffungskosten	8.000–10.000 €
Staatliche Förderung	105 € pro qm Kollektorfläche
Jährliche Kostenersparnis	1.000 €

Photovoltaik (Strom, der ins öffentliche Netz eingespeist wird)

Anschaffungskosten	rund 5.000 € pro kWp
Jährliche garantierte Vergütung	421 €

2 Wärmepumpe*

Anschaffungskosten	16.000–25.000 €
Staatliche Förderung	bis zu 2.000 €
Jährliche Kostenersparnis	1.600 €

3 Pelletheizung*

Anschaffungskosten	16.000–20.000 €
Staatliche Förderung	bis zu 2.700 €
Jährliche Kostenersparnis	1.600 €

* bezogen auf ein Einfamilienhaus, Altbau, 150 qm, 4-Personen-Haushalt, Verbrauch: 4.500 Liter Heizöl/Jahr. Förderung durch das BAFA. Alle Angaben für 2008 vorgenommene Modernisierungen. Quelle: BHW Bausparkasse

in etwa 14 Jahren. Wer seine Immobilie verkaufen will, kann die Investition sofort auf den Kaufpreis schlagen. Investitionszuschüsse gibt es vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), zinsgünstige Darlehen

mit Tilgungszuschuss von der KfW-Förderbank. Fördermittel zahlen darüber hinaus viele Länder und Kommunen, auch örtliche Energieversorger.

Informationen:
BHW Bausparkasse